

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 137 (2011)
Heft: 15: Normiert und präzisiert

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

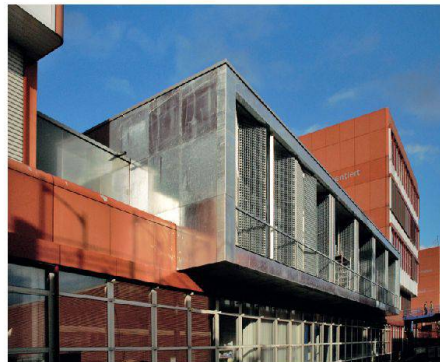
EIN RUCKSACK FÜR DIE INNENARCHITEKTUR

2009 ergänzte die Hochschule Luzern ihr Angebot um den Bachelorstudiengang Innenarchitektur. Zu Beginn des Herbstsemesters 2010 wurden dafür zwei zusätzliche Atelierräume benötigt. Das Luzerner Architekturbüro Meletta Strebel löste die Aufgabe mit einer Aufstockung über einem bestehenden Kleinlabor.

(tc) Das Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern formierte sich 2001 aus dem ehemaligen Zentralschweizerischen Technikum. Der von 1972 bis 1977 erbaute Standort in Horw umfasst fünf Gebäude, die seit der Einführung des Studienganges Innenarchitektur 2009 jedoch nicht mehr genug Platz für alle Studierenden boten.

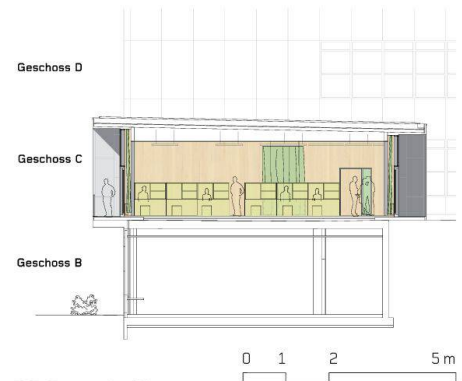
NEUBAU HUCKEPAK

Wie ein Rucksack sitzt der Neubau auf dem eingeschossigen Verbindungstrakt zwischen



01 Die Typologie des Neubaus entspricht dem Bestand (Foto + Pläne: Meletta Strebel)

den beiden Trakten II und IV. Der ebenfalls eingeschossige Neubau bietet Raum für 60 Studierende. Als Übergang zu den beiden bestehenden Trakten wurde jeweils ein niedrigeres Volumen mit Nebenräumen angebaut (Abb. 3). Aufgrund der kurzen Planungs- und Bauzeit von fünf Monaten sowie der zusätzlichen Belastung der bestehenden



02 Querschnitt

Bausubstanz, wurde der Neubau in Elementbauweise erstellt, einer Mischbauweise aus Stahl und Holz. Ein Pultdach mit geringem Eigengewicht leitet das anfallende Regenwasser über zwei Retentionstanks an die Kanalisation. Die Fassadenverkleidung aus grossformatigen, feuerverzinkten Stahlplatten grenzt den Neubau in seiner Materialität

TEC21

Die Schweizer Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt

BESTELLEN SIE JETZT IHR SCHNUPPER-ABO

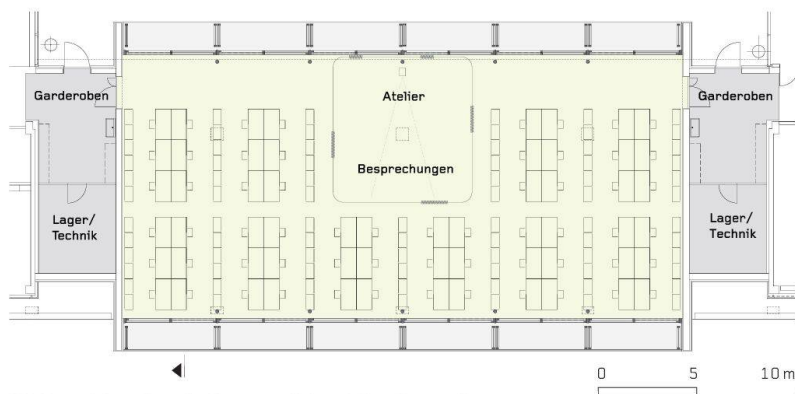
WWW.TEC21.CH



b+p
baurealisation ag sickingerstrasse 6
 baumanagement ch-3014 bern
 kostenplanung tel. +41 (0)31 333 39 43
 bauleitung fax +41 (0)31 333 86 88
www.bp-baurealisation.ch



wir bauen auf.
 erweiterung und umbau kursaal bern
 generalplaner: büro b architekten und planer ag, bern



03 Grundriss. Der Atelierraum ist auf den Querseiten von den niedrigeren Nebenräumen umgeben

einerseits formal vom Altbau ab, die Verlegungsart in Platten nimmt aber gleichzeitig den Bezug zum Bestandsbau auf (Abb. 1). Faltbare Gitterroste vor den vollverglasten Längsseiten dienen der Verschattung, ihre Perforierung reguliert den Lichteinfall im Inneren. Hier herrscht Atelieratmosphäre: Ein grosser Raum kann über die Möblierung und

die raumhohen Vorhänge in kleinere Einheiten unterteilt werden, sodass kleinere Räume für Präsentationen oder Besprechungen zur Verfügung stehen. Der Innenausbau ist sichtbar belassen: Holz am Boden und an den beiden Wänden sowie eine Akustikdecke sorgen für ein angenehmes Raumklima.

DATEN & FAKTEN

Baubeginn: Mitte Mai 2010

Innenausbau: Juli/August 2010

Bezug: Mitte September 2010

Baukosten: 1.85 Mio Fr.

Bauherrschaft: Kanton Luzern, Dienststelle Immobilien

Architektur: Meletta Strebel Architekten, Luzern

Bauingenieure: blesshess AG, Luzern

Elektroingenieure: Jules Häfiker AG, Luzern

Kälte & Lüftung: Wirthensohn AG, Luzern

AUSBILDUNG INNENARCHITEKTUR IN LUZERN

Der Studiengang Innenarchitektur mit Bachelorabschluss besteht seit 2009. Das Vollzeitstudium ist modular aufgebaut und auf eine Studiedauer von sechs Semestern ausgelegt. Darüber hinaus wird dieses Jahr ab Mai neu die berufsbegleitende Weiterbildung «Corporate Interiors» angeboten (Abschluss: Certificate of Advanced Studies, CAS). Sie vermittelt Grundlagenwissen für die Planung identitätsstiftender Interieurs, vor allem für Verkaufs-, Büro- und Produktionsräume. Weitere Informationen: www.hslu.ch/c200



Innovative Erfolgsgrundlage: WALO-Bodenbeläge.

Alle WALO-Industrieböden und Decorbeläge haben eins gemeinsam: Sie sehen auch nach einem langen, harten Leben gut aus. Ansonsten geben sie sich betont individuell: Gummigranulatsysteme oder Terrazzo? Hartbetonbelag, Hartsteinholz oder Kunstharzsystem? Einsatz im Neubau oder bei Sanierungen? Nutzung drinnen? Verwendung draussen? Die innovativen WALO-Bodenbeläge passen sich massgeschneidert an Ihre Baupläne und Design-Wünsche an.

Walo Bertschinger AG
Industrieböden und Decorbeläge
Postfach 1155, CH-8021 Zürich
Telefon +41 44 745 23 11
Telefax +41 44 740 31 40
decorbelaege@walo.ch
www.walo.ch

